Jahresbericht 2025
Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN)
(Stand 07.11.2025)

Das IPSN stärkt die Nürnberger Schulen – in der Gegenwart ebenso wie mit Blick auf die Zukunft. Unser Ziel ist es, alle Menschen in Schule zu unterstützen und Schule als lernendes, resilientes und zukunftsfähiges System weiterzuentwickeln.

Leitidee unserer Arbeit ist die *Schule Vision 2040*. Sie verbindet alle Bereiche des Instituts und bildet den Rahmen für die gemeinsame Entwicklungsarbeit: von Schulpsychologie und Personalentwicklung über Medienpädagogik und Demokratiebildung bis hin zu Umweltbildung und Chancengerechtigkeit.

Fachbereiche und Koordinatorinnen und Koordinatoren:

- Schulpsychologie – Inga Neubauer
- Personalentwicklung – Dr. Elisabeth Demleitner
- Schultransformation, Schul- und Unterrichtsentwicklung – Susanna Endler, Ines Just
- Medienpädagogik - Julia Thurner, Julia Kumpmann – sowie das Medienzentrum - Christian Rieger
- Demokratiebildung und Vielfalt – Diana Liberova
- Energie- und Umweltstation – Cordula Jeschor
- Vielfalt und Chancengerechtigkeit – Alina Frei

Das Leitungsteam besteht aus Barbara Gittel (Institutsleitung), Helene Schnödt (Verwaltungsleitung), Dr. Elisabeth Demleitner (Leitung Pädagogik), Inga Neubauer (Leitung Schulpsychologie) und Susanna Endler (Schulentwicklung).

Ein statistischer Überblick „IPSN in Zahlen“ bietet zunächst einen Einblick in zentrale Kennzahlen. Anschließend wird die Arbeit der sieben Bereiche des IPSN vorgestellt – sie machen sichtbar, wie vielfältig das Institut die Nürnberger Schulen in ihrer Entwicklung begleitet und stärkt.

1. IPSN in Zahlen 2025

Das Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN) blickt auf ein arbeitsintensives und wirkungsvolles Jahr 2025 zurück. Die folgenden Kennzahlen geben einen Überblick über das vielfältige Engagement in allen Bereichen.

Veranstaltungen und Teilnehmerinnen sowie Teilnehmer

- Gesamt: rund 200 Veranstaltungen mit über 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Pädagogik

- Fortbildungen: ca. 150
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: ca. 2.300

Schulpsychologie

- Fortbildungen: ca. 50
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: ca. 600
- Beratungstermine: ca. 4.150
- Akute Krisenintervention: ca. 75
- Erreichte Klassen bzw. Schülergruppen durch Präventionsangebote: ca. 145

Energie- und Umweltstation (EUW)

- Fortbildungen: ca. 20
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: ca. 275
- Schulklassenprogramme: ca. 160

BuT-Lernförderung (Bildung und Teilhabe) (Vielfalt und Chancengerechtigkeit)

- BuT-Lernförderkräfte: 50
- Partnerschulen: 26
- Erreichte Kinder und Jugendliche: ca. 260

Qualifizierungskurse

- Fokus 2040 (Schultransformation, Schul- und Unterrichtsentwicklung)
- Schule der Vielfalt (Demokratiebildung und Vielfalt)
- BuT-Lernförderkräfte (Vielfalt und Chancengerechtigkeit)
- NEST-Elternlotsinnen und Elternlotsen (Vielfalt und Chancengerechtigkeit)
- Digital Leadership (Personalentwicklung)

Prozessbegleitung im Rahmen der Schulentwicklung

- 7 Schulen, insgesamt rund 30 Termine

Kooperationsveranstaltungen

- Lesetreffs Nürnberg
- Nürnberg Digital Festival
- Demokratietag 2025: Update Verfassungsviertelstunde
- Europatag 2025: Europa erlebbar machen
- Antisemitismuskritische Bildung
- Lions Quest: Zukunft der Vielfalt
- Forum für Jugendaustausch
- KEiM – Kinder entdecken ihre Möglichkeiten

Aktive Beteiligung an Konferenzen, Messen, Fachveranstaltungen

- COOL (cooperatives, offenes Lernen) -Biennale Innsbruck
- Learntec in Karlsruhe
- Regenbogenkonferenz Nürnberg
- Inklusionskonferenz Nürnberg
- Lange Nacht der Wissenschaft Nürnberg
- Ethiktag Nürnberg 2025
- Bildungskonferenz Nürnberg

Eigene Messe

- Schule Vision 2040 mit rund 200 Ausstellerinnen und Ausstellern sowie ca. 700 Besucherinnen und Besuchern.

2. Arbeit der sieben Bereiche des IPSN

Schulpsychologie

Die Schulpsychologie leistete 2025 einen wichtigen Beitrag zu Krisenmanagement, Prävention und psychischer Gesundheit.

Das Team unterstützte schulische Krisenteams präventiv und war in akuten Notlagen – etwa bei Suizidandrohungen oder Bedrohungssituationen – professionell im Einsatz. Die bewährte Kooperation mit dem mittelfränkischen KIBBS-Team wurde fortgeführt.

Zur Stärkung psychischer Gesundheit bot die Schulpsychologie zahlreiche Präventionsprogramme für Schulklassen an, u. a. “Resilienztage”, “Psychische Hilfe für Jugendliche”, Verrückt? – na und!”, Projekte zur sozialen Kompetenzförderung und zur Prüfungsangstbewältigung.
Lehrkräfte konnten in Fortbildungen zu Themen wie Deeskalation und dem Umgang mit psychischen Erkrankungen ihre Handlungssicherheit im schulischen Alltag gezielt stärken.

Darüber hinaus nutzten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern das Beratungs- und Diagnostikangebot. Lehrkräfte und Verwaltungskräfte nahmen das Coaching- und Supervisionsangebot zur Gesunderhaltung vielfach in Anspruch – ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung und Unterstützung der schulischen Akteure in herausfordernden Zeiten.

Die Rückmeldungen aus den Schulen – etwa unter dem Motto „Schulpsychologie hilft!“ – belegen die hohe Wirksamkeit und Akzeptanz der Arbeit.

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung am IPSN stärkt Lehrkräfte in allen Phasen ihres Berufslebens – von den ersten Berufsjahren bis zur Übernahme von Führungsverantwortung – und trägt damit wesentlich zur Qualitätsentwicklung der Nürnberger Schulen bei.

Für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger wurden Fortbildungen zu Themen wie digitale Mediensucht, kulturelle Vielfalt, Emotionen und Konflikte im Arbeitskontext sowie positive Bildung angeboten. Diese Formate fördern Resilienz, Rollenreflexion und berufliche Sicherheit in einer besonders prägenden Phase. Auch Quer- und Wiedereinsteigerinnen sowie -einsteiger profitieren von gezielten Modulen, die an ihre individuellen Bedarfe zugeschnitten sind.

Mit dem Programm zur Führungskräfteentwicklung bietet das IPSN ein schulartübergreifendes Angebot zur Vorbereitung und Qualifizierung von Leitungspersonen in zwei Stufen – Basis und Aufbau. Inhalte wie wertschätzende Kommunikation, Führungsverhalten, Qualitätsmanagement, Gesundheitsförderung, Recht in der Schule und der neue Qualifizierungskurs Digital Leadership unterstützen Führungskräfte dabei, ihre Schulen wirksam zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Die Module werden von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern sowie Partnern aus Wissenschaft und Hochschulen geleitet und verbinden aktuelle Forschung mit schulischer Praxis.

Schultransformation, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Der Bereich Schultransformation koordiniert im Auftrag des Referats den Strategieprozess “Schule Vision 2040” und begleitet Schulen bei ihrer systematischen Weiterentwicklung. Ziel ist es, Lernkultur, Unterricht und Organisation so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet werden.

2025 fanden Werkstätten, Netzwerktreffen und Strategieklausuren statt, die den Austausch zwischen Schulleitungen und Pilotprojekt-Teams förderten. Eine eigene Messe Schule Vision 2040 bewirkte spürbare Aufbruchstimmung in den Schulen.

Die Exkursion zu den Agora-Schulen in den Niederlanden sowie Workshops mit der Montag Stiftung lieferten wertvolle Impulse für selbstgesteuertes Lernen in offenen Lernlandschaften. Auf dieser Grundlage werden derzeit Ideen für sogenannte Zukunftslabore entwickelt, in denen künftig neue Lernkonzepte erprobt und erlebbar gemacht werden können – sowohl im allgemeinbildenden Bereich als auch im beruflichen Bereich.

Im Bereich Unterrichtsentwicklung unterstützt das IPSN Schulen beim Aufbau einer neuen Lernkultur. Fortbildungen zu Themen wie “Anders lernen, anders prüfen”, "Lerncoaching”, “Bewegendes Lernen” und “Feedback/Feedforward” stärken die Qualität des Unterrichts und fördern individuelle Lernprozesse. Darüber hinaus wird der Qualifizierungskurs Fokus-2040 im Jahr 2025 neu angeboten. Er wurde konzipiert, um Schulen gezielt bei der Umsetzung der Schule Vision 2040 zu unterstützen - insbesondere beim Aufbau selbstgesteuerten Lernens.

Medienpädagogik und Medienzentrum

Der Bereich Medienpädagogik hat seine Angebote für Lehrkräfte weiter ausgebaut und eng an die Ziele der Schule Vision 2040 ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen die Stärkung eigenverantwortlicher Lernprozesse, die Förderung digitaler Kompetenzen und die Weiterentwicklung offener Unterrichtsformen. Ein Schwerpunkt lag auf der Vertiefung der Kompetenzen im Umgang mit Microsoft 365, das als zentrale Plattform für Zusammenarbeit und digitales Lernen an den Nürnberger Schulen genutzt wird.

Das Team der Medienpädagogik begleitet Schulen mit passgenauen Fortbildungen und pädagogischen Tagen, die von den Schulen gezielt gebucht werden können. Themen wie digitales Lernen und der pädagogisch sinnvolle Einsatz digitaler Werkzeuge stehen dabei im Mittelpunkt. Das zweijährige Programm „Digitale Lernreise“ unterstützt Schulen zusätzlich bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Lernkultur.

Ein Höhepunkt war die Veranstaltung „KI und Schule“ im Rahmen des Nürnberg Digital Festivals, ergänzt durch Kooperationen mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Technischen Hochschule Nürnberg.

Das Medienzentrum Nürnberg festigte seine Rolle als zentraler Knotenpunkt für digitale Bildung in der Region. Das Medienportal Nürnberg wurde auf einer bundesweiten Tagung der kommunalen Medienzentren als Best-Practice-Beispiel vorgestellt - mehrere Städte planen, sich am Nürnberger Modell zu orientieren.

Demokratiebildung und Vielfalt

Der Arbeitsbereich Demokratiebildung stärkte 2025 seine Angebote im Bereich Wertebildung, Demokratielernen und Prävention. Fortbildungen und Qualifizierungskurse behandelten Themen wie Verfassungsviertelstunde, Radikalisierungsprävention und Europa. Die Kooperationen mit dem Europabüro, der MB-Dienststelle für die Gymnasien in Mittelfranken, dem Lions Club, Universitäten und dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wurden weiter ausgebaut.

Mit den neuen TaskCards zu „Fit für die Bundestagswahl” und „Medien- und Nachrichtenkompetenz“, steht Lehrkräften ein digitales Tool für politische Bildung zur Verfügung. Zentrale Veranstaltungen waren der Fachtag „Dialog Schule und Islam“, der Demokratietag 2025 zum Thema Verfassungsviertelstunde sowie das Lions-Quest-Seminar „Zukunft in Vielfalt“ und das Forum für Jugendaustausch „Jeden deux trois“.

Über das Medienportal werden ab Herbst 2025 Kurzvideos von engagierten Nürnberger Persönlichkeiten bereitgestellt, die demokratische Grundwerte anschaulich vermitteln und direkt in den Unterricht eingebunden werden können.

Mit dem Qualifizierungskurs „Schule der Vielfalt“ und der Auszeichnung der ersten zehn kommunalen Schulen wurden wichtige Schritte hin zu einer diskriminierungssensiblen Schulkultur eingeleitet. Auch der Kurs zur Radikalisierungsprävention wurde fortgeführt und inhaltlich um aktuelle gesellschaftliche Themen erweitert – mit Lehrkräften aus elf Schulen.

Energie- und Umweltstation (EUW)

Die Energie- und Umweltstation (EUW) bot 2025 ein vielfältiges Programm rund um Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Täglich fanden Veranstaltungen für Schulklassen aller Schularten statt. Darüber hinaus öffnet die EUW regelmäßig – insbesondere in den Ferien – für Hortgruppen, Familien und interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Angeboten wie Führungen, offenen Nachmittagen, Vorträgen und Drachenbootfahrten.

Mit dem Projekt „BNE am See – für kleine Füße“, gefördert durch das Bayerische Umweltministerium, wurde 2025 ein neues Angebot für Familien mit jüngeren Kindern gestartet. Direkt am Wasserspielplatz vermittelt es mit Mitmachaktionen, Lernstationen und Entdeckerpass zu Nachhaltigkeitsthemen, Umweltbildung auf spielerische Weise.

Zudem fanden mehrere Themenwochen statt – u. a. eine Baumwoche mit der Stiftung für Bäume Nürnberg, eine Stromwoche mit der N-ERGIE, eine Ernährungswoche mit Foodsharing e. V. sowie eine Kunstwoche in den Pfingstferien, in der Kinder gemeinsam mit Nürnberger Künstlerinnen und Künstlern kreative Werke gestalteten.

Die EUW ist in zahlreichen Netzwerken aktiv und vielfach federführend engagiert, u. a. im Trainers-Trainer BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), im Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft für Natur und Umweltbildung, in der Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit sowie im Kernteam des Qualitätssiegels BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in Bayern.

Vielfalt und Chancengerechtigkeit: BuT-Lernförderung und NEST-Elternlots/-innen

Der Bereich Vielfalt und Chancengerechtigkeit umfasst die BuT-Lernförderung (Bildung und Teilhabe) und das NEST-Elternlotsinnen sowie -lotsen-Programm (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe). Beide stärken Bildungsgerechtigkeit und Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche in Nürnberg.

Mit der BuT-Lernförderung unterstützt das IPSN Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien bei schulischen Herausforderungen. Die BuT-Lernförderkräfte arbeiten direkt an den Schulen und unterstützen die Kinder in enger Abstimmung mit den Lehrkräften - individuell, kontinuierlich und bedarfsorientiert. 2025 wurde der BuT-Lernförderantrag vereinfacht, was Schulen und Familien spürbar entlastet. Zudem startete in diesem Jahr erneut ein Qualifizierungskurs für Lernförderkräfte, begleitet von regelmäßigen Fortbildungen, Supervision und Austausch, um die Qualität und Wirksamkeit des Programms zu sichern.

Das Programm NEST setzt seit über 15 Jahren auf den Peer-to-Peer Ansatz. Etwa 50 ehrenamtliche Elternlotsinnen und Elternlotsen mit eigener Migrationsgeschichte unterstützen Familien in 33 Sprachen bei schulischen Fragen und fördern den Dialog zwischen Elternhaus und Schule. Für ihr außergewöhnliches Engagement wurden die Elternlotsinnen und Elternlotsen 2025 von der

Integrationsbeauftragten des Bundes nach Berlin eingeladen. Darüber hinaus erhielt NEST den 3. Platz des Mittelfränkischen Integrationspreises.

Beide Programme stehen für Verlässlichkeit, Qualität und gelebte Kooperation und leisten einen sichtbaren Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Nürnberg

Fazit

Mit seiner Arbeit leistet das IPSN einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung der Nürnberger Bildungslandschaft: Es stärkt Innovationskraft und Resilienz der Schulen, fördert Zusammenhalt und Teilhabe – und trägt so dazu bei, dass Bildung in Nürnberg als Gemeinschaftsaufgabe gelingt und die Stadtgesellschaft von morgen trägt.